



**Die Idee:**

Wenn Kinder mit etwa sechs Jahren in die Schule kommen, stammen sie aus unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen und bringen einen ganzen Regenbogen voller Einzelerfahrungen mit. Und natürlich weiß jedes Kind, dass es Herbst, Winter, Frühling und Sommer gibt, wenn es tatsächlich aus einer Klimazone stammt, in der sich die Jahreszeiten nicht nur am Festkalender unterscheiden.

Trotzdem ist der urbane Lebensraum ein in weiten Belangen armseliges Gebiet, wenn es um Natur geht:

Sommer ist in vielen Fällen das mit dem Urlaub und lange hell, der Rest des Jahres eher das mit lange fernsehen und Schule.

Kein Wunder, dass angesichts eines Regenwurms im Schulhof "Schlange, eine Schlange!" geschrien wird.

Kein Wunder, dass selbst Gehen in freiem Gelände für viele Kinder eine an die Grenze der Überforderung reichende Herausforderung darstellt.

Kein Wunder, dass solche Entfremdung von einer zumindest im Ansatz noch existierenden natürlichen Umgebung Folgen hat für alle anderen Prozesse des Lernens.

Zugleich muss man festhalten, dass für Kinder ein Jahr ein unfassbar langer Zeitraum ist - ein Sechstel, Siebtel, Achtel eines ganzen Lebens, dessen sich Kind nicht einmal zur Hälfte aktiv bewusst ist. Für die immer älter werdende Lehrerschaft huscht dagegen ein Jahr ziemlich flott vorbei.



**HOMEPAGE**

<http://ortnergasse.webonaut.com/m2/w+w/>

**Die Durchführung:**

"WALD & WIESE" besucht eben diese in monatlichem Abstand - nicht auf den Tag genau, aber knapp daran. Durch das monatliche Intervall wird Vieles deutlich sichtbar:



Wie hat sich alles verändert, wie hört und fühlt es sich an, wie war es damals, wie wird es nächstes Mal sein? Dabei wird mit Bild, Ton und Video dokumentiert und vergleichbar nebeneinander gestellt, sowohl auf der Projekt-Homepage als auch mittels Handouts.

Gleichzeitig bildet eine wetterfeste Outdoorkamera den Schulhof mit Bäumen und Beeten im 5-Minuten-Takt ab: Damit werden langsame Veränderungen in auch für Kinder überschaubarem Tempo sichtbar - plötzlich färbt

sich der Baum gelb, die Blätter verschwinden, der Hof trocknet auf im Zeitraum einer Handbewegung und die Wolken und Schatten jagen mit den Lichtern am Abend und morgens um die Wette. Es ist spannend, welche Details Kinder in den Filmen entdecken.

**Das Ergebnis:**

Die Zeitraffervideos zeigen ein Monat in zwei Minuten, am Ende des Schuljahres wird es einen Zusammenschnitt übers Jahr geben. Die Ausflugsvideos zeigen dieselben Orte zeitversetzt und lassen sich auf die veränderten Bedingungen ein. Die Panoramafotos aus dem Schulhof und von den Ausflügen bilden ebenfalls Ansichten einer bekannten Szenerie zu unterschiedlichen Zeitpunkten ab. Die Waldbesuche sind monatliche Höhepunkte.



Bäume und Tiere des Monats werden erforscht, zugleich wird aber auch auf kulturelle Themen eingegangen.

So spielt das jahreszeitlich angepasste Kochen eine wichtige Rolle und gliedert auch die Eltern ins Projekt ein, ebenso sollen Lieder, Geschichten und Bräuche aus den unterschiedlichen in der Klasse vertretenen Kulturkreisen Eingang finden.

Dieses Projekt wird vom **BM|BF** in kleinen Teilen gefördert.

Es wird durch die Zusammenarbeit mit dem Verein **mutakū** ermöglicht (<http://musikanzkultur.wordpress.com/>).

Dieser Text steht unter Creative Commons Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 <http://creativecommons.org>

